

Brandenburg. geowiss. Beitr.	Kleinmachnow	14 (2007), 1	S. 3	
------------------------------	--------------	--------------	------	--

Vorwort

Mit dem aktuellen Heft der Brandenburgischen Geowissenschaftlichen Beiträge präsentieren wir Ihnen eine Reihe von neuen Untersuchungsergebnissen zur Geologie, Geomorphologie und Landschaftsgenese in Brandenburg und benachbarten Regionen sowie zur stofflichen Charakteristik von Grund- und Oberflächengewässern. Obwohl sich unsere Fachbeiträge in erster Linie um Brandenburg ranken, ist uns die Korrelation der geologischen Ergebnisse mit denen aus dem regionalen Umfeld sehr wichtig. Gerade für die grenzüberschreitende Kartierung sind abgestimmte stratigraphische Einstufungen und Kartierungsmethoden unverzichtbar. Ein instruktives Beispiel hierfür finden Sie mit dem Vergleich der quartärstratigraphischen Gliederungen NE-Deutschlands und Polens (Beitrag Börner) in diesem Heft. Ein anderes ist die gerade mit zweisprachigen Erläuterungen, nun auch gedruckt, erschienene Geologische Karte 1 : 50 000, Blatt Frankfurt (Oder)/Slubice, das gemeinsam von polnischen und brandenburgischen Geologen erarbeitet wurde. Dieses Anliegen, den Ausbau der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu fördern, entspricht auch der von den geologischen Gesellschaften Polens (PTG) und Deutschlands (DGG) im September 2007 gemeinsam mit und in der Universität Szczecin/Stettin abgehaltenen Tagung GeoPomerania 2007 – Geology cross-bordering the Western and Eastern European Platform.

Der zweite Themenschwerpunkt widmet sich dem Wasser. Nach seiner Wichtigkeit ist auch im seenreichen Brandenburg die Bedeutung des Wassers besonders hoch einzustufen. Ob Grund- oder Oberflächenwasser – es ist nicht nur ein schützenswertes Medium, sondern der wichtigste brandenburgische Rohstoff. Um es auch künftig in ausreichender Menge und Qualität nutzen zu können, bzw. auch zu schützen, sind belastbare Geodaten erforderlich, die die Bewertung seiner aktuellen und künftigen Beschaffenheit, seiner Genese und seiner möglichen Beeinflussung unter sich wandelnden Rahmenbedingungen wie Ressourcenverknappung und Klimawandel etc. ermöglichen.

Gestatten Sie noch einen Hinweis in eigener Sache. Altersbedingt scheidet Herr Dr. Hans Ulrich Thieke aus dem Redaktionsteam der BGB aus. Mit großer Sachkenntnis und hohem Engagement hat sich Dr. Thieke um diese brandenburgische Fachzeitschrift sehr verdient gemacht, wofür ihm auch an dieser Stelle sehr herzlich gedankt wird. Neu in das Redaktionsteam aufgenommen wurde Frau Dr. Jacqueline Strahl, den Lesern durch zahlreiche eigene Fachbeiträge bekannt, der wir auch für die Redaktionsarbeit ein erfolgreiches Wirken wünschen.

Ihr Werner Stackebrandt